

# Besprechung Gemeinde am 24.10.2013

Betreffend „Eisenbahnüberbrückung Weißenstein“ - Verbesserungen  
Gemeindeamt in Weißenstein

Beginn: 16,00 Uhr  
Ende: 18,00 Uhr

Anwesend: von Seiten Gemeinde/ÖBB AL Glanzer, Ebner Manfred, Eigenberger Herwig.  
Von Seiten Bürgerforum Kofler Bernhard, Kircher Thomas, Staunig Jakob.

1. Staunig Jakob erläutert ein Schreiben (mit Skizze), betreffend Bahnüberbrückung Lansach, das er im April 2011 an die Gemeinde übermittelt hat. Darin hat er gestalterische Verbesserungen und eine bessere Einbindung in den Naturraum vorgeschlagen. Diese Vorschläge hätten auch Verbesserungen hinsichtlich der Schallemissionen gebracht. Auf diese Anregungen hat er nie eine Antwort bekommen, sie haben auch keinen Niederschlag in der Planung gefunden.

Auch hinsichtlich der geplanten Brücke in Weißenstein stellen sich diese Fragen! Auf der Südseite der Straße z.B. ist eine ca. 35m lange und bis zu 8 m hohe Abschlusswand für die Böschung enthalten!

Die Schreiben seitens des Bürgerforums zur Bahnüberbrückung in Weißenstein (Verbesserungen für Benutzer sowie rechtliche Fragen) und die Antwort der Gemeinde wurden wie folgt besprochen:

2. Der angeregte Radweg wird nicht ausgeführt, weil die derzeitige Frequenz zu gering ist.

3. Gehweg: Das Bürgerforum hat die Vorteile der Verlegung des Gehsteiges auf die Nordseite angezweifelt. So wie die Planung jetzt geändert wurde müssen alle Fußgeher, die Straße 2 x überqueren. Siehe Plankopie dazu – der Gehweg ist rot eingezeichnet.

4. Fußweg entlang des Draufufers: Diese Anregung seitens des Bürgerforums wurde in der aktuellen Planung aufgenommen, Obmann Kofler Bernhard bedankt sich dafür. Eingezeichnet in der Plankopie als rot-strichlierte Linie.

5. Benutzerfreundlichkeit/Barrierefreiheit: Seitens des Bürgerforums wird erwartet, dass die Gesetze und diesbezüglichen Vorschriften eingehalten werden. Antwort: „wir schauen uns das noch 1x an“.

6. Lärmmessung: Wurde zugesagt. Thomas Kircher wird sich von unserer Seite darum kümmern.

7. Baubescheid: Für das Projekt liegt kein Baubescheid vor. Die Aufschüttungen sind Vorarbeiten und werden auf Basis einer Naturschutz- und Wasserrechtlichen Bewilligung ausgeführt.

8. Ausschreibungen für Brücke, Straßenbau usw. liegen nicht vor. Wie das mit der vom Gemeinderat beschlossenen Kostendeckelung von 10% zusammen passt, konnte nicht schlüssig beantwortet werden. „Die Kosten werden im Rahmen bleiben“. Unser Hinweis auf ca. 35% Kostensteigerung beim Projekt in Gummern wurde nicht kommentiert.

9. Staunig Jakob bringt die große Höhe des Projektes ins Spiel. Höheneinsparung bringt auch eine Kosteneinsparung! Die absolute Höhe von 514,50 in der Planunterlage ist offensichtlich falsch. In der Planunterlage gelb markiert. Die Höhe wird auf jeden Fall auf das Notwendigste reduziert, bzw. ist schon optimiert, versichert Herwig Eigenberger. Nachdenken soll nicht verboten sein, durch einen tiefer gesetzten Gehweg kann doch 70 cm Stieghöhe und Rampe eingespart werden!

Protokollverfasser: DI Jakob Staunig  
Weißenstein, 24.10.2013